

Dezernent Wagner teilte mit, dass bis zum Ablauf der Frist der gegenwärtigen zweiten Antragsrunde möglichst für vier Projekte aus dem Kreisgebiet bei der Beethoven Jubiläums Gesellschaft Fördermittel beantragt werden sollten (Stichtag 31.03.2018). Die Projektideen seien das Ergebnis umfangreicher Beratungen innerhalb der kommunalen Familie, bestehend aus den Kommunen, den Musikschulen, dem Kreis sowie den Musikfachleuten (Regionalkantoren) der Kirchen beim Orgelprojekt. Ziel sei es, für die vier Projekte das positive Votum des künstlerischen Beirates einzuholen und damit eine Antragsbewilligung im Aufsichtsrat der Gesellschaft zu erwirken.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Anträge für die Projekte „Ludwig goes Kita/LuKi“, „Beethoven-Picknick“ und „Orgelkultur“ sind fristgerecht eingereicht worden. Der Projektantrag „Ludwig und Elise“ wurde zurückgestellt (siehe Anmerkung Seite 5).

Zum Schwerpunktthema „Musikalische Bildung“ stellte Herr Walravens, Leiter der Musikschule Troisdorf, das Projekt „Ludwig goes Kita/LuKi“ vor, das in der Elementarstufe angesiedelt sei und flächendeckend an 30 Kindertagesstätten im Kreis verortet werden soll. Das Projekt sei das Ergebnis der Kooperation der Arbeitsgemeinschaft der Musikschulen mit dem Landesverband der Musikschulen und zunächst auf zwei Jahre angelegt. Ziel sei es, mit Musikschulpersonal und verschiedenen Angeboten die Musik als festen Bestandteil im Alltag der Kindertagesstätten erlebbar zu machen und die nachhaltige musikalische Bildung auf diese Weise zu entwickeln bzw. zu fördern.

Dezernent Wagner ergänzte, dass aus jeder kreisangehörigen Stadt zwei Kitas und aus jeder kreisangehörigen Gemeinde eine Kita benannt werden sollten, um möglichst flächendeckend ab Herbst 2018 mit der Arbeit zu beginnen.

Abg. Herchenbach-Herweg bemerkte, dies sei bei der Vielzahl an Kindertagesstätten - alleine in Hennef gebe es 32 Stück - „ein Tropfen auf den heißen Stein“. Sie erkundigte sich darüber hinaus nach der Art des Bewerbungs- bzw. Auswahlverfahrens.

Herr Walravens erläuterte, dass eine ganzheitlich flächendeckende Lösung nicht zu finanzieren sei. Vielmehr könnten die am Projekt beteiligten Kitas benachbarte Kindertagesstätten einladen und dadurch als Multiplikatoren fungieren. Er ergänzte, dass jede Kommune für sich entscheiden müsse, welche Kita für das Projekt ausgesucht werde. Es sei wünschenswert, dass die Musikschulen beim Auswahlverfahren beteiligt würden.

Abg. Solf und SKB Keusen-Nickel lobten die ausgearbeitete Idee, mit der man über die Kinder auch die Familien erreichen werde.

Die Primarstufe betreffend, präsentierte Herr Künsche, Leiter der Musikschule Hennef, das Projekt „Ludwig und Elise“. Hierbei handele es sich um ein Kinderlehrbuch für die dritten und vierten Grundschulklassen im Kreisgebiet. Einen Überblick über das Projekt liefert die Power-Point-Präsentation, die dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügt ist.

Anmerkung der Verwaltung:

Eine Vorbesprechung der Projekte mit der Geschäftsführung der Jubiläums Gesellschaft vor der Antragstellung ergab bei diesem Projekt erheblichen zusätzlichen Klärungsbedarf in konzeptioneller und finanzieller Hinsicht, der bis zum Antragstermin 31.03.2018 nicht ausgeräumt werden konnte. Das Projekt ist daher zurückgestellt worden, um es bis zur nächsten Antragsrunde (30.09.2018) weiterzuentwickeln.

Die Planungen für den Bereich Sekundarstufe seien noch nicht ausgereift, so Dezernent Wagner. Hier sei der Kreis im Gespräch mit der Alanus Hochschule und dem Katholisch-Sozialen Institut, die ggf. beide mit Blick auf einen Schülerwettbewerb zum Thema „Beethoven als Humanist“ aktiv werden könnten.

Beim Schwerpunktthema „Natur“ gehe es unter anderem um authentische, relevante Beethovenorte, erläuterte Dezernent Wagner. Die Kommunen des linksrheinischen Kreisgebietes planten gemeinsam mit Verein Rhein-Voreifel Touristik, Wasserburgen und andere herrschaftliche Residenzen für ein Event zu nutzen. Der Erste Beigeordnete der Stadt Meckenheim, Herr Jung, stellte die Überlegungen aus dem linksrheinischen Raum für eine Konzertreihe mit je einem Konzert in jeder der sechs linksrheinischen Kommunen in Kombination mit jeweils einem „Beethoven-Picknick“ anhand einer Power-Point-Präsentation vor (Anlage 2).

Abg. Helmes stellte fest, dass die Aufzählung der beteiligten Partner innerhalb der interkommunalen Arbeitsgemeinschaft die VHS Bornheim/Alfter vermissen lasse. Herr Jung bestätigte, dass sie bei der programmatischen Planung des Programms derzeit nicht beteiligt sei, versicherte aber, dass die VHS Bornheim/Alfter zu einem späteren Zeitpunkt in die inhaltliche Ausgestaltung einbezogen werde.

Das Schwerpunktthema „Orgelkultur“ wurde durch Herrn Dr. Isenberg, Leiter der Thomas Morus-Akademie Bensberg, vorgestellt. Die reichhaltige Orgellandschaft des Kreises soll musikalisch, aber auch unter geistlichen und kulturhistorischen Gesichtspunkten erschlossen werden. Es werde eine Konzertreihe mit hochwertigen Orgelvorfürungen sowie kurzen Impulsbeiträgen geben; daneben ein Programm für Exkursionen und zum Dritten ein besonderes Angebot für die Nachwuchsförderung. Ziel des flächendeckenden Orgel-Projektes soll es auch sein, junge Menschen zu motivieren, sich mit dem Orgelspiel zu befassen. Die entsprechende Präsentation ist dieser Niederschrift ebenfalls beigefügt (Anlage 3).

Abschließend lieferte Herr Hohn einen Sachstandsbericht zu einem Ankerprojekt von BTHVN, dem Beethovenrundgang. Dabei handele es sich um ein Eigenprojekt der Jubiläums Gesellschaft, das einen Kernrundgang zu zehn Beethoven-Orten im Bonner Stadtgebiet vorsehe und weitere elf relevante und authentische Beethovenorte (rechtsrheinisch fünf, linksrheinisch sechs) einbeziehe. Ziel sei es, diese Orte erlebbar und damit Beethoven als internationales Kulturerbe sichtbar zu machen. Die Agentur Müller-Rieger aus München habe den Auftrag erhalten und ein System von 2,20 m hohen und leuchtfähigen Stelen entwickelt, die auf der „Beethoven-Tour“ eine „Beethoven-Story“ vermitteln sollen.

Anmerkung der Verwaltung:

Derzeit finden intensive Gespräche mit der Agentur und den beteiligten Kommunen vor Ort statt.